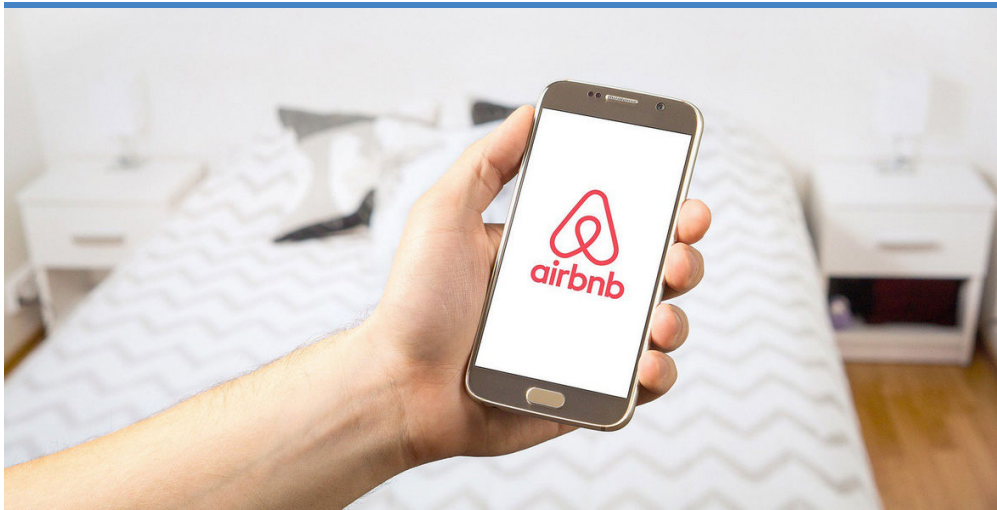




## HOTELLERIE



Airbnb schöpft bereits 6 bis 12 Prozent der Logiernächte im Reiseland Schweiz ab. Bilder: Airbnb/Tourobs

# AIRBNB MACHT HALBE MILLIARDE FRANKEN IN DER SCHWEIZ

05.09.2019 - 10:18

Jüngste Zahlen verdeutlichen das anhaltende Wachstum von Airbnb in der Schweiz. Die meisten Objekte sind im Wallis buchbar.

Schon seit 2014 beobachtet das Walliser Tourismus Observatorium (Tourobs) die Entwicklung von Airbnb in der Schweiz. Damals waren gerade mal 6033 Airbnb-Objekte in der Schweiz buchbar. Fünf Jahre später sind es 49'207 – acht Mal mehr. Das Wachstum basiert nicht nur auf der Aktivität von privaten Vermietern, auch kommerzielle Vermieter wie

Interhome, Inter Chalet oder E-Domizil nutzen Airbnb verstärkt als Vertriebsplattform.

90% der 49'207 Objekte wurden 2018 gemäss Tourobs mindestens einmal gebucht. Mit 8'484 gebuchten Objekten bleibt das Wallis klar an der Spitze der Schweizer Kantone. Der Landesdurchschnitt liegt bei 1'694 Objekten pro Kanton.



In den Kantonen Wallis, Zürich, Waadt und Bern sind die meisten Airbnb-Wohnungen zu finden.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt sowohl für den Kanton Wallis als auch für das ganze Land nur gerade 3,6 Nächte. Auf nationaler Ebene war ein Objekt im Jahr 2018 für durchschnittlich 177 Tage auf der Plattform buchbar. Seine effektive Nutzung betrug 70 Tage. Die Kantone Graubünden und Wallis zeichnen sich durch längere Verfügbarkeiten von 229 bzw. 210 Tagen aus. Mit 76 bzw. 78 Tagen liegt die Wohnungsbelegung in diesen beiden Alpenkantonen jedoch nahe beim nationalen Durchschnitt.

Auf der Basis von Daten von AirDNA schätzt Tourobs den Beherbergungsumsatz von Airbnb in der Schweiz auf rund 496 Millionen Franken. Allein für den Kanton Wallis werden 139 Millionen Franken geschätzt. Diese Zahlen seien jedoch mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren. Airbnb hat kürzlich bekannt gegeben, dass Reisende, die 2018 auf ihrer Plattform gebucht haben, direkte Ausgaben für die Schweizer Wirtschaft von 642 Millionen Franken ausgelöst haben. Basierend auf dieser Studie von Airbnb schätzt Tourobs das reine Beherbergungseinkommen auf rund 256 Millionen Franken. Trotz dieser Divergenzen bei den Schätzungen des Umsatzes könne man dennoch sagen, dass im Jahr 2018 die touristische Kurzzeitvermietung von Wohnungen über Airbnb ein signifikantes Volumen ausmacht, welches 6% bis 12% des Beherbergungsumsatzes der Schweizer Hotellerie erreichen dürfte.

Für viele Tourismusgemeinden – aber auch die Hotellerie – stellt die Airbnb-Vermietungspraxis weiterhin einen Ärger dar. Insbesondere wegen der Nicht-Abgabe von Kurtaxen macht sich Unmut breit. Im Gegensatz zu Zürich, Schaffhausen, Zug oder Basel gibt es in vielen Kantonen noch kein Kurtaxen-Abkommen mit Airbnb.

(GWA)

Alle News aus «Reiseland Schweiz»



## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



**Sunday Press Schweiz** soll vermehrt auf **einheimische** und **europäische** Touristen setzen

19.05.2019 – 08:45



**Kennen** Sie diese **Scl** schon?

Von Jean-Claude Raemy |